

Verzeichnis der Abbildungen

Verzeichnis der Bilder

Verzeichnis der Tabellen

Vorwort

15

1 Ausgangslage und Zielsetzung

21

1.1 Regionalwissenschaftliche Anknüpfungspunkte

21

1.2 Zur "Konstruktion regionaler Wirklichkeit"

25

1.3 Zielsetzung und Aufbau der Untersuchung

26

2 Ruhrgebiet: Eine Region im Umbruch

33

2.1 Ökonomischer Strukturwandel und seine Folgen
für die Entwicklung des Ruhrgebietes

33

2.1.1 Das Ruhrgebiet als Wirtschaftsregion

33

2.1.2 Dominanz und Niedergang des Montansektors

34

2.1.3 Krisenerscheinungen als Folge des Niederganges

39

2.2 Versuche planungspolitischer Steuerung

57

2.3 Anzeichen einer Revitalisierung?

64

Exkurs: Erklärungsansätze zum regionalen Strukturwandel

74

2.4 Entstehung, Veränderung und heutige Bedeutung
der regionalen Soziokultur

81

2.4.1 Montanindustrielle Arbeitserfahrungen und Lebens-
formen in der Geschichte einer "Industrieprovinz"

82

2.4.2 Politische Kultur der Nachkriegszeit und aktuelle
soziokulturelle Entwicklungsmuster

88

3 Zur Konzeption und Methodik der Untersuchung

93

3.1 "Gegenstandsbezogene Theoriebildung" und
"Spurensuche"

94

3.2 Grundelemente der Konzeption

96

3.2.1 Zum Begriff der "alltäglichen Lebenswelt"

98

3.2.2 Alltag, Krise und System

105

3.2.3 Alltag und praktisches Bewußtsein

110

3.2.4 Alltag und "Räumlichkeit"

111

Exkurs: Spurensuche nach den Grundstrukturen
"alltagsweltlicher Räumlichkeit"

114

3.2.5 Die konzeptionellen Grundelemente im Überblick

122

3.3	Methodischer Ansatz und empirische Vorgehensweise	126
3.3.1	Qualitative Sozialforschung	126
3.3.2	Auswahl und Durchführung der Interviews	131
3.3.3	Zur Auswertung der Interviews	140
4	Zum Außenimage des Ruhrgebietes: Negativklischees und Reaktionsformen	153
4.1	Das Ruhrgebietsklischee: ".. graue Menschen unter grauem Himmel"	154
4.2	Planungspolitische Reaktionsformen zum negativen Außenimage	157
4.3	Reaktionsformen der Bevölkerung auf das Negativklischee	162
4.3.1	Mentale Absetzbewegung: "Da fahren Sie mal nach Duisburg"	162
4.3.2	Rückblickende Idealisierung der Gegenwart: ".. wie 'nen Kurort ist es geworden"	169
4.3.3	Externes Negativimage und regionsinterne Reaktionsformen in ihrer regionalpolitischen Bedeutung	178
5	Das Ruhrgebiet und sein Wandel im Wahrnehmen, Erleben und Bewerten der Bevölkerung	185
5.1	Das "typische Ruhrgebiet" in den Selbstdeutungen der Bewohner	187
5.1.1	Das Ruhrgebiet: "Welche Region meinen Sie jetzt?"	187
5.1.2	Vorstellungsbilder vom "typischen Ruhrgebiet"	190
5.1.3	Das "typische Ruhrgebiet" in seiner Bedeutung für Alltag und Regionalentwicklung	199
5.2	Das Leben in der Zechensiedlung aus der Sicht der Bewohner	205
5.2.1	Zur Entstehung der montanindustriellen Soziokultur: "Hier im Ruhrgebiet kamen die Leute alle mit wenig"	207
5.2.2	Erinnerungen an früher: "Irgendwie war es eng"	210
5.2.3	Phänomene von Auflösung und Veränderung: ".. das war einfach erstrebenswerter, als das eigene Kind da unten in die Grube zu schicken"	216
5.2.4	Bewertung des Zechensiedlungslebens heute: Stabilität und Umbruch	227

5.3	Die ökonomische Krise in den alltagsweltlichen Deutungen der Ruhrgebietsbewohner	233
5.3.1	Krisenwahrnehmung im Alltag: "Ich kenn' zwar einen, der ist vor zwei Jahren arbeitslos geworden .."	234
5.3.2	Leben mit der Krise: "Das ist eben die Vielfalt. Hier gibt es alles"	245
5.4	Phänomen und Prozeß der Marginalisierung	252
5.4.1	Die Unsichtbaren: "Manchmal frage ich mich wirklich, ob die Statistik eigentlich stimmt"	254
5.4.2	Rückzug und Ausgrenzung: "Wenn die 'ne Bewerbung schreiben sollen, die können gerade die Briefmarke draufkleben, dann ist auch Ende"	256
5.4.3	Lokale Armutsinseln: "Dann ist der gestempelt .."	260
5.4.4	Hoffnungslosigkeit statt Zukunft: "Egal wohin, scheißegal, weg, einfach weg hier"	261
5.5	Fazit: Alltagswelt der Bevölkerung und Regionalpolitik	263
5.5.1	Grundstrukturen alltagsweltlicher Erfahrung – Anpassungsbedarf, Verantwortlichkeit und Probleme einer alltagsweltlich orientierten Planungspolitik	264
5.5.2	Krisenverarbeitung und Protestpotential – Die Desillusionierung regionalistischer "Bottom – up" – Strategien	271
5.5.3	Regionalpolitische Schlußfolgerungen aus der "Spurensuche" im Alltag der Bevölkerung	276
6	Das Ruhrgebiet und sein Wandel in den professionellen Denkmustern von Planungsexperten	281
6.1	Regionalentwicklung und Regionalpolitik in den Sichtweisen der Experten	282
6.1.1	Abgrenzung, Begriff und Situation der Region: "Es löst sich wirklich die Ruhrgebiets – gesellschaft auf"	282
6.1.2	Problemfaktoren und Revitalisierungspotentiale: ".. für mich ist sozusagen der Fokus dieses mentale Problem"	291
6.1.3	Politikstruktur und Politikererneuerung: "Das neue Paradigma heißt ja Kooperation, Konsensbildung, Koordinierung .."	301

6.1.4	Vernachlässigung sozialer Problemgruppen als Defizit der Politik: "Gerade diese Generation ist 'ne verlorene Generation, für die wird nicht gedacht"	321
Exkurs:	Experten und Alltag	328
6.2	Denkstile, Problemsichten und Routinen: Versuch einer Typenbildung	334
6.3	Fazit: Expertensicht und regionalpolitische Schlußfolgerungen	341
Exkurs:	Neue Impulse für die Planungspolitik in der Emscherzone	348
7	Regionalpolitik im Spannungsfeld zwischen Bevölkerung und Experten – Chancen, Probleme, Perspektiven	357
7.1	Probleme der alltags- und expertenweltlichen Sichtweisen	358
7.2	"Bottom – up – " und "Top – down – Strategien" als Sackgassen	362
7.3	Grundzüge eines "territorialen Planungsparadigmas"	371
	Literaturverzeichnis	385